

Das **e**lektronische **A**bfall- **N**achweis-**V**erfahren (eANV)

Dipl.-Ing. Stephan Pawlytsch
Ass. Jur. Sylvia Zimack

eANV Seminar
Im Februar 2010
Für die IHK's in BaWü



Inhalt

- 1. Kurze Wiederholung zur Nachweisverordnung**
- 2. Basis der elektronischen Nachweisführung**
- 3. Besonderheit der qualifizierten elektronischen Signatur**
- 4. Zur Frage der Unterschrift**
- 5. ZKS und ihre Aufgaben**
- 6. Was ist zu tun und Fazit**

Gesetz zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung vom 15.07.2006 (BGBl. I S. 1619)

Eckpunkte

- ⇒ Einführung des Begriffs der **gefährlichen Abfälle**
- ⇒ Die Bestätigung der Regelung der **Nachweispflicht**

- ⇒ Einführung der **Registerpflicht**

- ⇒ Einführung der **elektronischen Nachweisführung**

Wer ist betroffen?

1. von der Nachweispflicht:

- ⇒ **Beförderer, Sammler und Entsorger von gefährlichen Abfällen**
- ⇒ **Erzeuger über 2 t Gesamtmenge gefährlicher Abfälle pro Jahr**
- ⇒ **auf Anordnung der Behörde (nicht gefährliche Abfälle)**

nicht betroffen sind:

- ⇒ **private Haushalte**
- ⇒ **Abfallverbringung ins Ausland**
- ⇒ **Rücknahmesysteme**

2. von der elektronischen Nachweispflicht:

- ⇒ Beförderer, Sammler und Entsorger von gefährlichen Abfällen
- ⇒ Erzeuger über 2 t Gesamtmenge gefährlicher Abfälle pro Jahr

nicht betroffen sind:

- ⇒ private Haushalte
- ⇒ Abfallverbringung ins Ausland
- ⇒ Rücknahmesysteme
- ⇒ **Abfallerzeuger im Rahmen der Sammelentsorgung**

3. von der Registerpflicht:

- ⇒ Erzeuger, Einsammler, Beförderer, Entsorger gefährlicher Abfälle
- ⇒ Entsorger auch für nichtgefährliche Abfälle
- ⇒ auf Anordnung der Behörde (nicht gefährliche Abfälle auch bei Erzeugern und Beförderer)

beachte:

- ⇒ keine Ausnahme für: Kleinmengenerzeuger, Abfallverbringung ins Ausland, Rücknahmesysteme oder Abfallerzeuger im Rahmen der Sammelentsorgung
- ⇒ freiwillige Registerführung möglich

nicht betroffen sind:

- ⇒ private Haushalte

4. von der elektronischen Registerpflicht:

- ⇒ Erzeuger, Einsammler, Beförderer, Entsorger gefährlicher Abfälle soweit die Nachweisführung zwingend elektronisch bestimmt ist

Beachte:

- ⇒ keine elektronische Registerführung, wenn Behörde elektronische Nachweisführung anordnet, aber freiwillige elektronische Registerführung möglich

nicht betroffen sind:

- ⇒ private Haushalte

Das Register

- **Register - was ist das?**
 - Begriff ist neu
 - **vergleichbar** mit dem alten **Nachweisbuch** hinsichtlich gefährlicher und nachweispflichtiger Abfälle
- **Die Registerinhalte**

was:

 - (1) Sammlung der **Nachweise (Dokumente)** zu den jeweiligen Entsorgungsvorgängen, Entsorgungsnachweise, Nachweiserklärung, Begleit- und Übernahmeschein; Nutzung der Praxisbelege ist ausdrücklich erlaubt, wie z.B. Wiegescheine
 - jedoch **kein Sammeln von Daten** oder Betriebstagebuch
 - (2) Menge, Art und Ursprung der Abfälle, Bestimmung der Abfälle, Häufigkeit des Einsammelns, Beförderungsmittel, Art der Abfallbehandlung, Angaben zu weiteren Entsorgungsschritten bei Lagerung oder Behandlung von Abfällen

wie: sachlich und zeitlich geordnet; **Fristen beachten!**

- **3 Jahre** (Beförderer 12 Monate)
(aber Streitfrage doch min. 8 Jahre, da drei Jahre nach dem letzten BE des Entsorgungsnachweises, der 5Jahre gültig ist)
Ausnahme:
behördlich festgelegte längere Aufbewahrungsfristen
- **Fristbeginn:**
Begleit- und Übernahmescheine:
ab Einstellung ins Register
Nachweiserklärungen:
ab Ablauf der Gültigkeit

1. Kurze Einführung zur Nachweisverordnung
2. Basis der elektronischen Nachweisführung
3. Besonderheit der qualifizierten elektronischen Signatur
4. Zur Frage der Unterschrift
5. ZKS und ihre Aufgaben
6. Was ist zu tun und Fazit

Was ist unter „**e**lektronisches **A**bfall
Nachweis**V**erfahren“ zu verstehen?
= **eANV**

das heißt → Wegfall der Papierform

Somit gibt es nur noch,

die **elektronischen** Begleitscheine, die **elektronischen**
Entsorgungsnachweise und das **elektronische** Register.

Alle diese elektronischen Dokumente werden
unterschrieben mittels der
qualifizierten elektronischen Signatur

Inkrafttreten

Inkrafttreten der Nachweisverordnung

- Grundsätzlich:
01. Februar 2007
- Pflicht zur elektronischen Nachweisführung
einschließlich der elektronischen
Registerführung für gefährliche Abfälle:
01. April 2010

Übergangsvorschriften

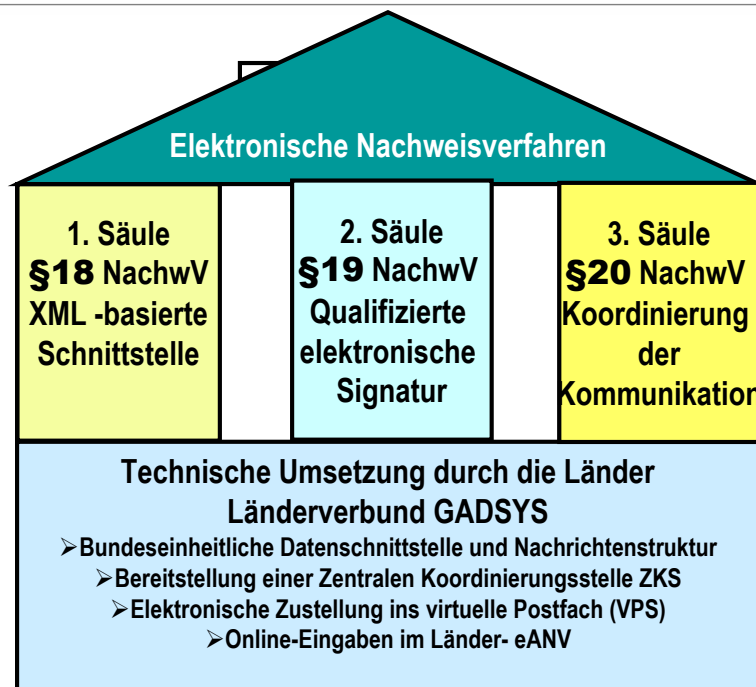
- **Erzeuger und Beförderer müssen erst ab
01.02.11 qualifiziert elektronisch
signieren. (Nutzung des Quittungsbeleg)**

Quittungsbeleg

- Übergangszeit: 01.04.2010 bis 31.01.2011
- Erzeuger und Beförderer müssen erst ab 01.02.2011 qualifiziert elektronisch signieren
- Quittungsbeleg als Ersatz des elektronischen Begleitscheins

„Der Quittungsbeleg – das Papierrelikt im elektronischen Abfallnachweisverfahren“,
erscheint im UmweltMagazin, 2009, Heft 12

gesetzliche Basis - 1. Säule - die Schnittstelle



Begleitschein
Blatt

Beleg zum Nachweis der Entsorgung von Abfällen

Nr.

EXAMPLE !!

Bitte verwenden Sie diese Schreibweise:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Abfallbezeichnung *)
Alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten

Abfallschlüssel *)
080102

Entsorgungsnachweis-Nummer
E N K

Menge in t

Erzeugernummer

Datum der Übergabe (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

Unterschrift (als Versicherung der richtigen Deklaration)

Beförderernummer

Datum der Übernahme (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

Unterschrift (als Versicherung der ordnungsgemäßen Beförderung)

Entsorgernummer

Datum der Annahme (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

11588 Berlin

Unterschrift (als Versicherung der Annahme zur ordnungsgemäßen Entsorgung)

Frei für Vermerke / Übernahmeschein-Nummern bei Nutzung eines Sammelfortschrittsnachweises

Accord européen relatif au transport international des Abfall enthält: UN 1263 - Farbe enthält (Xylo1, Isomerenmischung, 1,2,4-Trimethylbenzol, 2-Butylacetat) Klasse 3 F1 Accord européen relatif au transport international des dang - Straße: dang Unfallmerkleblatt-Nr.: 1263

© proveho / Pawlytsch + Zimack / eANV Veranstaltung / IHK BaWü / 2010 / Folie Nr. 15

© proveho GmbH

die XML-Datei

proveho

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN

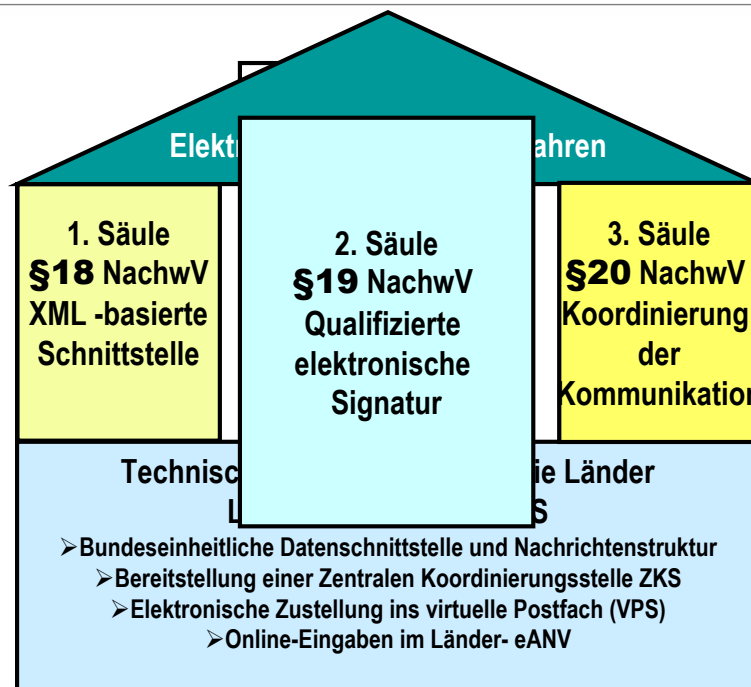
```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
- <bgs:BGSDokument xmlns:bgs="uri:BMU_Waste_Interface/BGS" xmlns:lib="uri:BMU_Waste_Interface/Bibliothek" xmlns:cat="uri:BMU_Waste_Interface/Kataloge"
  xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" lib:Spezifikationsversion="1.03">
- <bgs:Layer>
- <bgs:BGSENTLayer xmlns:bgs="uri:BMU_Waste_Interface/BGS" xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
- <bgs:BGSEFLayer lib:ATB BefldfNummer="1" xmlns:lib="uri:BMU_Waste_Interface/Bibliothek">
- <bgs:BGSERZLayer>
- <bgs:BGSSNummer>
  <lib:PaginierNr xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">11184832598910</lib:PaginierNr>
  <lib:Pruefziffer xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">0</lib:Pruefziffer>
</bgs:BGSSNummer>
- <bgs:Daten>
- <bgs:Nachweisnummer>
  <lib:NachweisNr xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">ENM123456789</lib:NachweisNr>
  <lib:Pruefziffer xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">0</lib:Pruefziffer>
</bgs:Nachweisnummer>
<bgs:Abfallschlüssel>200305</bgs:Abfallschlüssel>
<bgs:Abfallbezeichnung>Fahrzeugwracks</bgs:Abfallbezeichnung>
<bgs:Menge>18.3</bgs:Menge>
<bgs:Volumen>10.3</bgs:Volumen>
- <bgs:ATBListe>
- <bgs:Erzeuger>
- <bgs:Nummer>
  <lib:BehoerdlicheNr xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">H56789012</lib:BehoerdlicheNr>
  <lib:Pruefziffer xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">0</lib:Pruefziffer>
</bgs:Nummer>
<bgs:Datum>2006-05-28</bgs:Datum>
<!-- nodeName='bgs:NameUndAdresse' prefix='bs_oz' suffix='' -->
<!-- hasName=true hasAddress=true hasPF=false -->
- <bgs:NameUndAdresse>
- <lib:Name xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">
  <lib:Name1>CrashKid</lib:Name1>
  <lib:Name2>GmbH & Co. KG</lib:Name2>
</lib:Name>
- <lib:Adresse xmlns:en="uri:BMU_Waste_Interface/EN">
  <lib:Strasse_1>Am Bolzplatz</lib:Strasse_1>
  <lib:Hausnummer>0</lib:Hausnummer>
```

© proveho / Pawlytsch + Zimack / eANV Veranstaltung / IHK BaWü / 2010 / Folie Nr. 16

© proveho GmbH

1. Kurze Einführung zur Nachweisverordnung
2. Basis der elektronischen Nachweisführung
3. Besonderheit der qualifizierten elektronischen Signatur
4. Zur Frage der Unterschrift
5. ZKS und ihre Aufgaben
6. Was ist zu tun und Fazit

gesetzliche Basis - 2. Säule - die qualifizierte Signatur

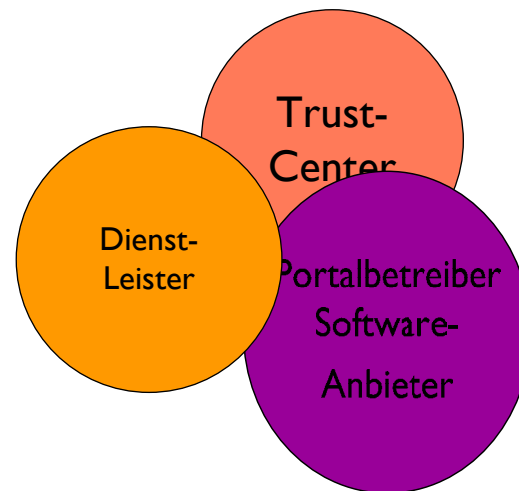


Es werden folgende elektronische Signaturen unterschieden

- × einfache elektronische Signatur
- × fortgeschrittene elektronische Signatur
- ✓ **qualifizierte elektronische Signatur (mit Signaturkarte)**
 - Signaturkarten (für die Erzeugung qualifizierter elektronischer Signaturen) sind streng persönlich.
 - Signaturkarten für die Erzeugung qualifizierter elektronischer Signaturen dürfen nur von bestimmten geprüften Anbietern (Zertifizierungsdiensteanbieter) herausgegeben werden.

Was benötigt man für die qualifizierte Signatur

- Trustcenter
- Zertifikat nach SigG
- Signaturkarte
- Registrierungsstelle
- Signatursoftware
- Kartenleser



Alle beteiligten Elemente müssen gem. SigG von der Bundesnetzagentur geprüft und zugelassen sein !

Anbieter, der die Signaturkarten und die zugehörigen Zertifikate ausstellt und elektronisch prüfbar bereithält.

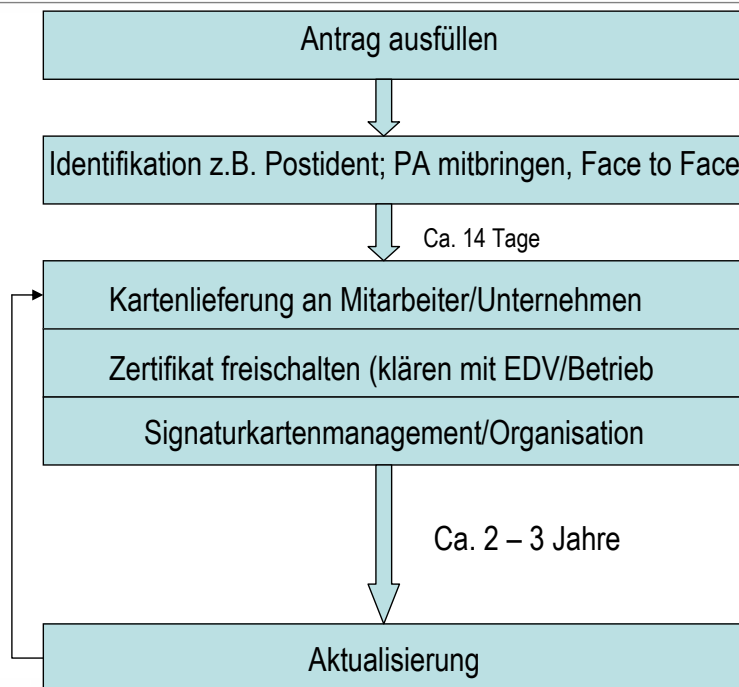
TCs mit qualifizierter elektronischen Signatur in Deutschland

- **T-Telesec (Deutsche Telekom AG)**
- **SignTrust (Deutsche Post AG)**
- **D-Trust (Bundesdruckerei)**
- **S-Trust (Sparkassen-Verlagsgruppe)**
- **TC TrustCenter (in Hamburg)**



TCs nehmen Aufgaben gemäß Signaturgesetz wahr

Der Antrag



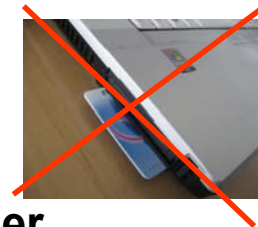
Daran denken: Mitbestimmung des PR/BR



- Zertifikate nur für **NATÜRLICHE PERSONEN**
- Keine „Firmenkarten“
- Vertrag Signaturrechtlich immer zwischen TC und Endanwender („egal wer bezahlt“)
- Beschränkungen (eANV ?) aufnehmbar
- Vertretungsrechte : problematisch
 - „i.A.“ - Organisationszugehörigkeit
 - „i.V.“ - Vertretungsmacht

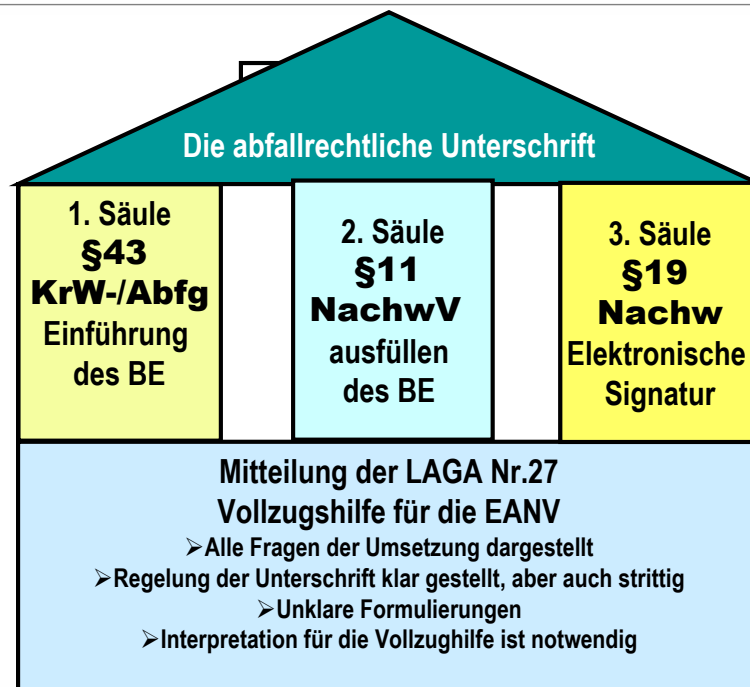
Auswahl Kartenleser

- Integriert (Notebooks)
 - Meist Klasse I : z.B. O2Micro
 - nicht für SigG zugelassen !
- Direktanschluss am PC (USB..)
 - Klasse II/III : z.B. SCM, Kobil, Reiner...
 - Klasse III : zusätzliches Display, mehr Komfort
 - Klasse II ist grundsätzlich aber für SigG und eANV ausreichend !



1. Kurze Einführung zur Nachweisverordnung
2. Basis der elektronischen Nachweisführung
3. Besonderheit der qualifizierten elektronischen Signatur
- 4. Zur Frage der Unterschrift**
5. ZKS und ihre Aufgaben
6. Was ist zu tun und Fazit

Was sagt das Abfallrecht zur Unterschrift beim BE



Die Unterschrift (Erzeuger)

Begleitschein
Blatt Nr.
Beleg zum Nachweis der Entsorgung von Abfällen

EXAMPLE !!

Abfallbezeichnung ¹⁾
Alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten

Abfallschlüssel ¹⁾
080102

Erzeugernummer

Entsorgungsnachweis-Nummer
E N K

Menge in t

Beförderernummer

Entsorgernummer

Datum der Übernahme (Tag, Monat, Jahr)

Datum der Annahme (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

Firmenname, Anschrift

Firmenname, Anschrift
11588 Berlin

Unterschrift (als Versicherung der richtigen Deklaration)

Unterschrift (als Versicherung der ordnungsgemäßen Beförderung)

Unterschrift (als Versicherung der Annahme zur ordnungsgemäßen Entsorgung)

Frei für Vermerke / Übernahmeschein-Nummern bei Nutzung eines Sammelentsorgungsnachweises
Accord européen relatif au transport international des Abfall enthält: UN 1263 - Farbe enthält (Xylol, Isomerenmischung, 1,2,4-Trimethylbenzol, 2-Butylacetat) Klasse 3 F1 Accord européen relatif au transport international des dang - Straße: dang Unfallmerckblatt-Nr.:1263

UNTERSCHRIFT
(zur Versicherung der richtigen Deklaration)

Die Unterschrift (Beförderer)

Begleitschein
Blatt Nr.
Beleg zum Nachweis der Entsorgung von Abfällen

EXAMPLE !!

Abfallbezeichnung ¹⁾
Alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten

Abfallschlüssel ¹⁾
080102

Erzeugernummer

Entsorgungsnachweis-Nummer
E N K

Menge in t

Beförderernummer

Entsorgernummer

Datum der Übergabe (Tag, Monat, Jahr)

Datum der Annahme (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

Firmenname, Anschrift

Firmenname, Anschrift
11588 Berlin

Unterschrift (als Versicherung der richtigen Deklaration)

Unterschrift (als Versicherung der ordnungsgemäßen Beförderung)

Unterschrift (als Versicherung der Annahme zur ordnungsgemäßen Entsorgung)

Frei für Vermerke / Übernahmeschein-Nummern bei Nutzung eines Sammelentsorgungsnachweises
Accord européen relatif au transport international des Abfall enthält: UN 1263 - Farbe enthält (Xylol, Isomerenmischung, 1,2,4-Trimethylbenzol, 2-Butylacetat) Klasse 3 F1 Accord européen relatif au transport international des dang - Straße: dang Unfallmerckblatt-Nr.:1263

UNTERSCHRIFT
(zur Versicherung der ordnungsgemäßen Beförderung)

Die Unterschrift (Entsorger)

Begleitschein
Blatt Nr.
Beleg zum Nachweis der Entsorgung von Abfällen

EXAMPLE !!

Abfallbezeichnung ¹⁾
Alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten

Abfallschlüssel ¹⁾
080102

Erzeugernummer

Datum der Übergabe (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

Unterschrift (als Versicherung der richtigen Deklaration)

Entsorgungsmaschinen-Nummer
E N K

Beförderernummer

Datum der Übernahme (Tag, Monat, Jahr)

Firmenname, Anschrift

Unterschrift (als Versicherung der ordnungsgemäßen Beförderung)

Menge in t

Entsorgernummer

Unterschrift (als Versicherung der Annahme zur ordnungsgemäßen Entsorgung)

UNTERSCHRIFT
(zur Versicherung der Annahme zur ordnungsgemäßen Entsorgung)

Frei für Vermerke / Übernahmeschein-Nummern bei Nutzung eines Sammelentsorgungsnachweises
Accord européen relatif au transport international des Abfall enthält: UN 1263 - Farbe enthält (Xylol, Isomerenmisch, 1,2,4-Trimethylbenzol, 2-Butylacetat) Klasse 3 F1 Accord européen relatif au transport international des dang - Straße: dang Unfallmerkblatt-Nr.: 1263

Elektronische Signatur auf dem Begleitschein

Erzeuger signiert immer als Erster, vor oder bei der Übergabe an den Beförderer



Beförderer signiert beim Erzeuger, direkt bei der Übernahme



Beförderer signiert im eigenen Büro, später nach der Übernahme

Schriftliche Zustimmung des Erzeugers ist notwendig



Beförderer signiert beim Entsorger, vor der Annahme durch den Entsorger

Schriftliche Zustimmung des Erzeugers ist notwendig



Entsorger signiert sofort bei der Annahme an der Pforte

Entsorger signiert später bei der Annahme im Labor

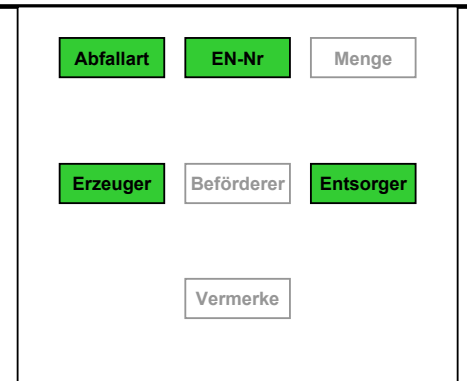
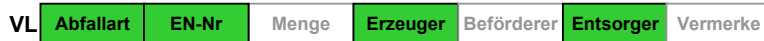
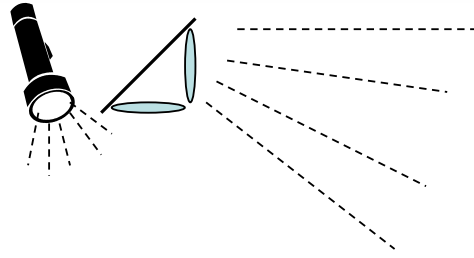


- Der Erzeuger muss **spätestens** bei der Übergabe an den Beförderer den BGS signieren,
- der Beförderer muss **spätestens** bei der Übergabe an der Entsorgungsanlage den Begleitschein (BGS) signieren. (mit Zustimmung des Erzeugers)
- Das Signieren **muss somit nicht** bei der Übernahme / Übergabe beim Erzeuger durch den Fahrer erfolgen.
- **Entsorgungsnachweis (EN) und SammelEN** sind ebenfalls elektronisch zu führen und zu übermitteln und wie die BGS zu signieren. (gleiche Übergangsvorschrift)
- Die behördlichen Formulareile des EN wie EB und oder BB werden von der Behörde signiert.

- Übernahmescheine (ÜNS) müssen **nicht elektronisch geführt und signiert** werden, die Papierform ist ausreichend.
- Alle elektronisch zu führenden Dokumente müssen in einem **elektronischen Register** geführt werden.
- Andere Dokumente können im elektronischen Register geführt werden, dabei sind die Formvorgaben zu beachten. (Signatur und Formzwang der Datenablage)

Der Beförderer muss während des Transportes den Begleitschein (BGS) entsprechende Informationen mitführen.

Layerdarstellung (1)

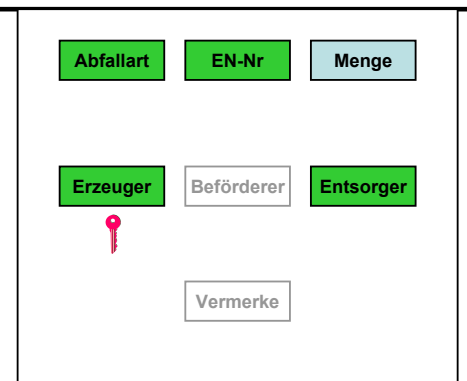
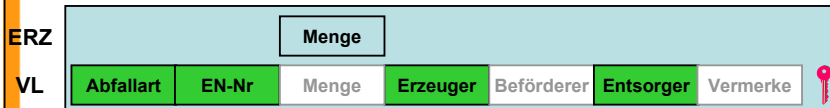
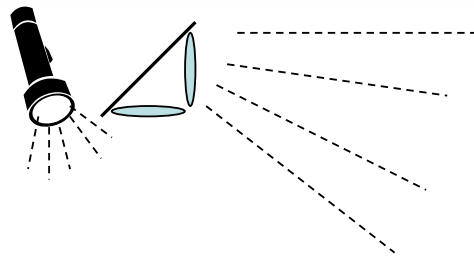


Layerdarstellung

resultierende Sicht

- Der **Entsorger** erstellt aus den Daten des Nachweises einen BGS
 - dies erfolgt im Vorlagenlayer (ohne Signatur), da zuerst der Erzeuger signieren muss
 - dieses Dokument geht an den Erzeuger

Layerdarstellung (2)

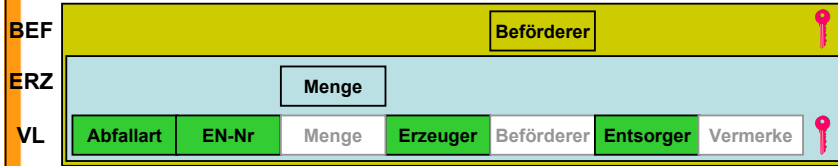
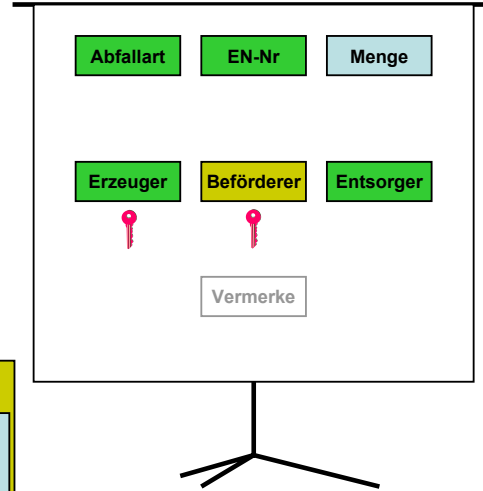
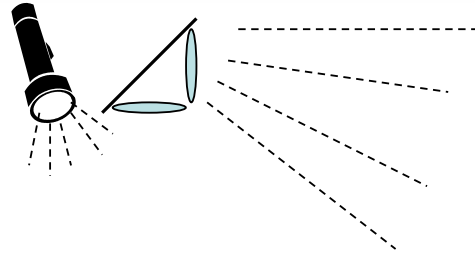


Layerdarstellung

resultierende Sicht

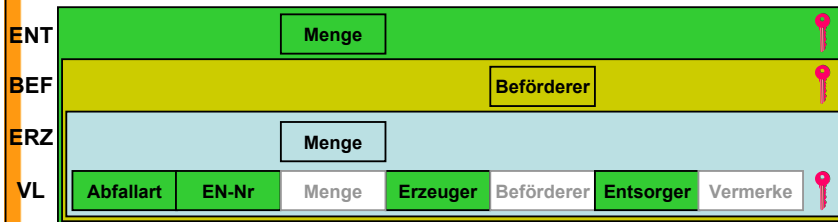
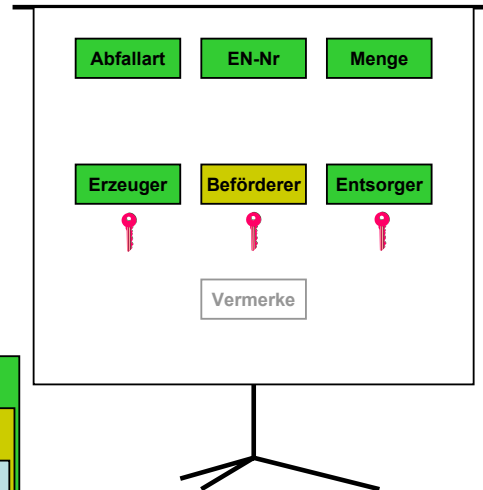
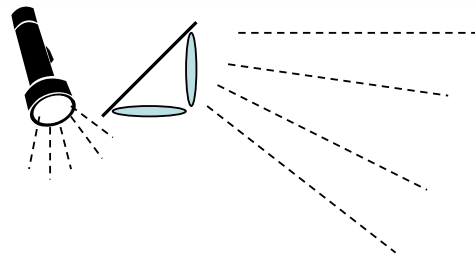
- Der **Erzeuger** übernimmt diese Daten oder korrigiert / ergänzt sie
 - dies erfolgt im Erzeugerbasislayer mit Signatur
 - dieses Dokument geht an den Beförderer

Layerdarstellung (3)



- Layerdarstellung
Der **Beförderer** übernimmt diese Daten oder korrigiert/ergänzt sie
 - dies erfolgt im Befördererbasislayer mit Signatur
 - dieses Dokument geht an den Entsorger

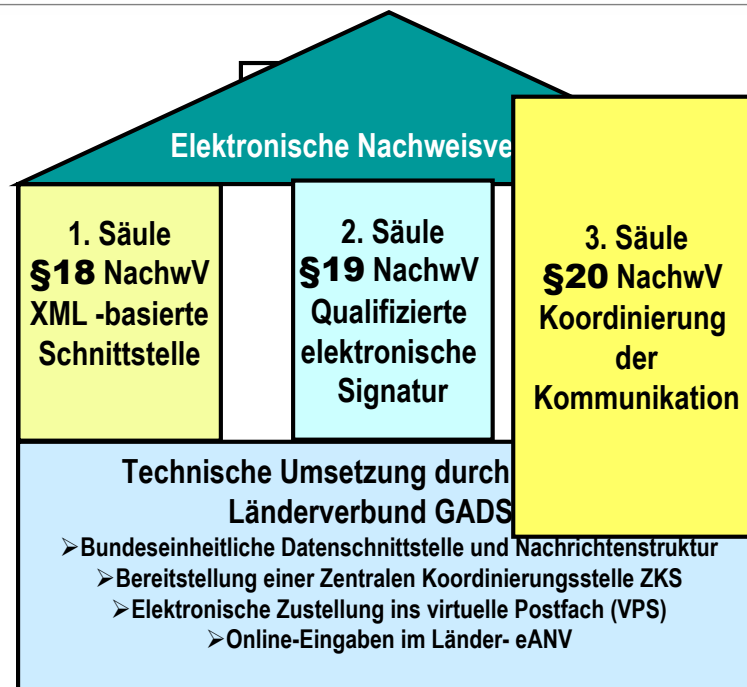
Layerdarstellung (4)



- Der **Entsorger** übernimmt diese Daten oder korrigiert / ergänzt sie
 - dies erfolgt im Entsorgerbasislayer mit Signatur
 - dieses Dokument geht via ZKS an die Behörde

1. Kurze Einführung zur Nachweisverordnung
2. Basis der elektronischen Nachweisführung
3. Besonderheit der qualifizierten elektronischen Signatur
4. Zur Frage der Unterschrift
- 5. ZKS und ihre Aufgaben**
6. Was ist zu tun und Fazit

gesetzliche Basis - 3. Säule - die Kommunikation

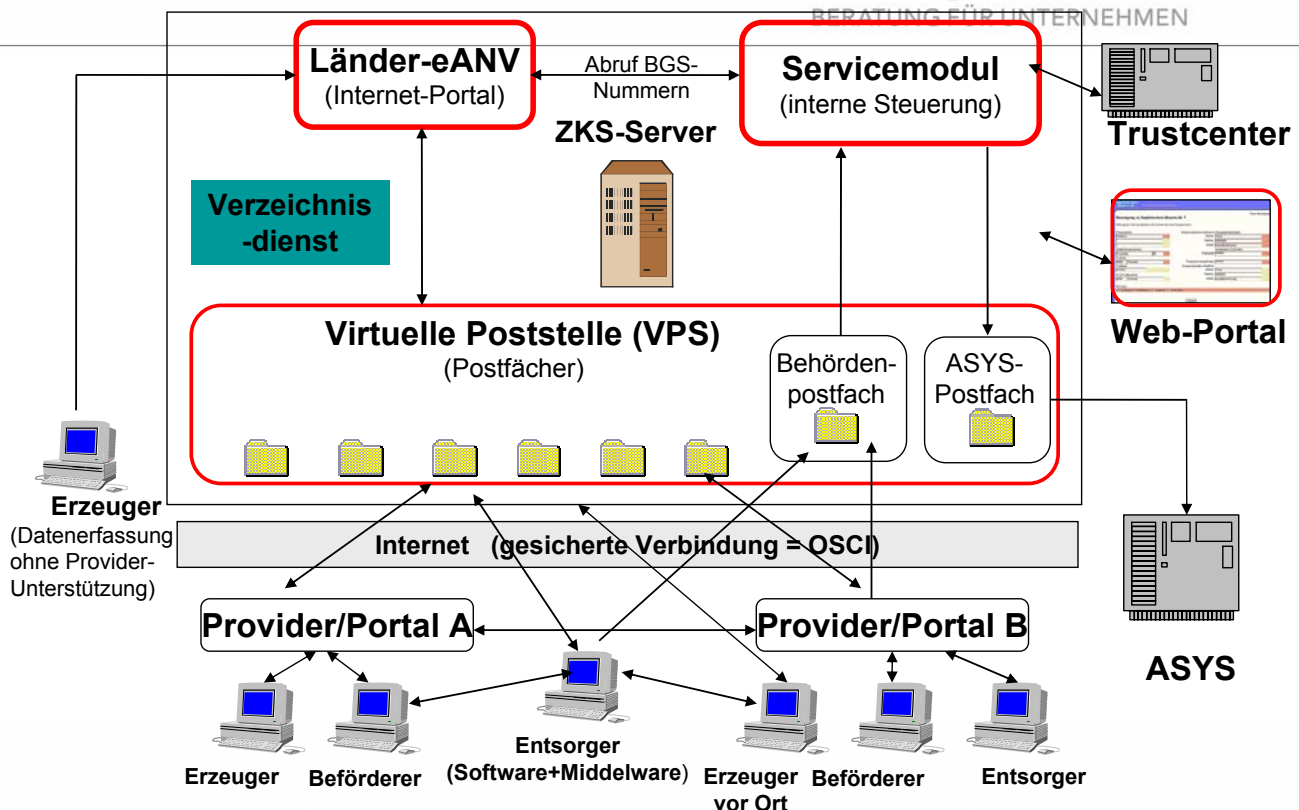


ZKS

ist keine neue Behördenstelle, sondern ein EDV-System, das die Aufgaben der Datenübermittlung übernimmt.

Zusätzlich hat es die Aufgabe die Postfächer der Beteiligten zur Verfügung zu stellen, die Begleitscheinnummern zuzuweisen, die Betriebsnummern ermitteln und zuweisen sowie das die Eingänge im Behördenpostfach an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

ZKS = Basis des eANV



- **Online Services Computer Interface (OSCI):**
 - Protokollstandard für die deutsche Kommunalwirtschaft
 - Technologisch ist OSCI eine Weiterentwicklung zu HBCI (Home Banking Computer Interface)
 - OSCI wurde im Bremer MEDIA@Komm Projekt entwickelt.
- **Virtuelle Poststelle (VPS)**
 - Die Virtuelle Poststelle stellt als zentrales System Sicherheitsdienste über standardisierte Schnittstellen bereit, um die gesicherte Kommunikation zwischen der jeweiligen Behörde und externen Kommunikationspartnern zu ermöglichen.
- **Zentrale Koordinierungsstelle (ZKS).**
 - Über die VPS per OSCI erreichbarer Server, der von den Bundesländern für das Abfallnachweisverfahren betrieben werden wird.

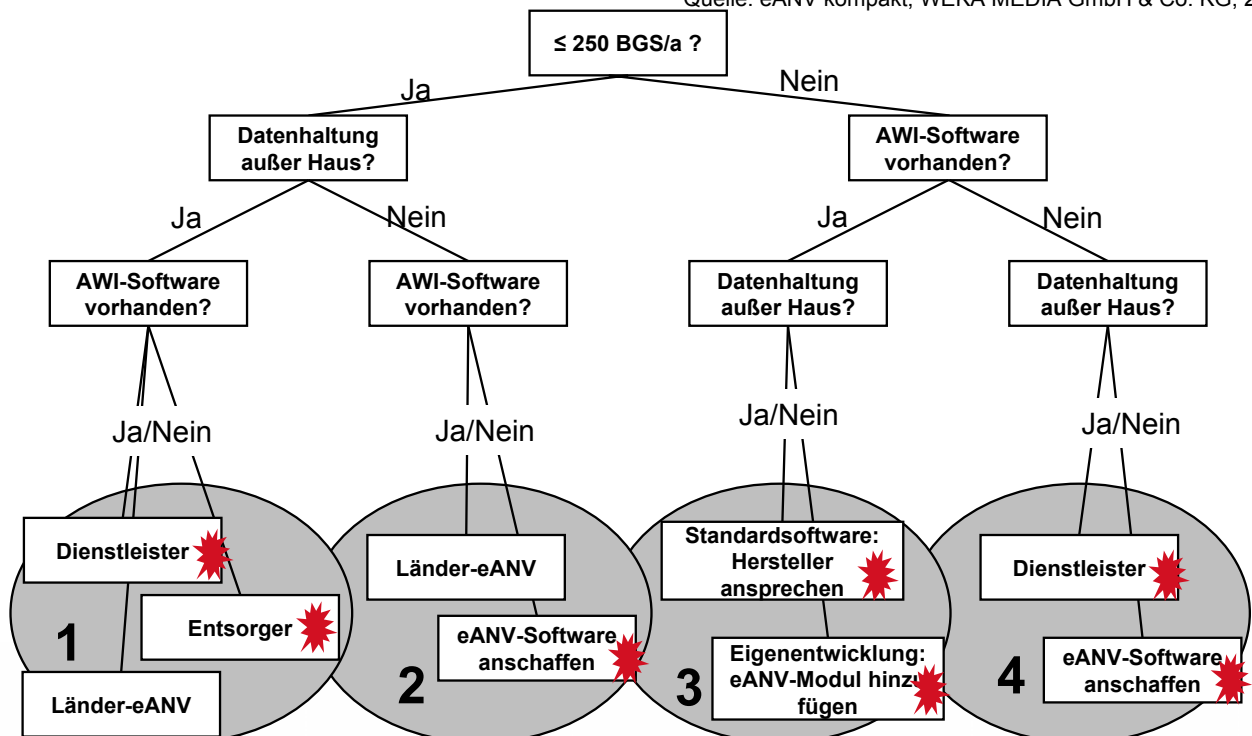
Die Postfächer im ZKS (VPS)

- Jeder eANV-Teilnehmer kann **beliebig viele Postfächer** nutzen
- Die Stammdaten der Betriebe können **zentral vom Postfachinhaber** oder **dezentral von den Betrieben** selbst **gepflegt** werden
- Eine Mischnutzung Provider / Länder-eANV / Eigene Software ist möglich
- Postfächer können als ‚**Default**‘ (Hauptpostfach) gekennzeichnet werden. Damit ist sicher gestellt, dass immer ein Postfach adressiert werden kann, falls der Betrieb mehrere Postfächer hat und keine weiteren Informationen vorliegen, welches Postfach adressiert werden soll

1. Kurze Einführung zur Nachweisverordnung
2. Basis der elektronischen Nachweisführung
3. Besonderheit der qualifizierten elektronischen Signatur
4. Zur Frage der Unterschrift
5. ZKS und ihre Aufgaben
6. Was ist zu tun und Fazit

Entscheidungsbaum

Quelle: eANV kompakt, WEKA MEDIA GmbH & Co. KG, 2009



Nutzer I:

- Gelegentliche Nutzung des Systems, geringe Anzahl von Begleitscheinen und Entsorgungsnachweisen
- Für das Ausfüllen der elektronischen Formulare ist eine manuelle Eingabe ohne große Unterstützung akzeptabel und ausreichend

Nutzer II:

- EDV-System vorhanden, Dienstleister ist bereits im Hause, automatisierte Prozesse
- Besonderer Komfort beim Ausfüllen der elektronischen Formulare ist erwünscht
- Eine Anbindung an die bestehende Basissoftware ist erwünscht aber muss nicht vor Ort sein

Nutzer III:

- Größeres Unternehmen, komplexe vollautomatisierte Prozesse vorhanden
- Sehr viele Transaktionen
- Nutzung der am Markt verfügbaren Software und/oder Plattformen ist zu teuer oder deckt nicht alle Anforderungen ab
- Daten müssen im Unternehmen bleiben

Entscheidungshilfe

	Portal Internet	Provider / externer Server	Integrierte Gesamt-lösung im eigenen Haus
Nutzer I	x	(x)	(x)
Nutzer II	(x)	x	x
Nutzer III	(x)	(x)	x

heute kann man die Möglichkeiten in folgende Grundverfahren aufteilen

- Die Nutzung über **Internet / Portal** ohne Bezug zur eigenen Software,
- Die Nutzung über einen externen zentralen oder regionalen Server über einen **Provider**, (Internet)
- Die Nutzung über eine **integrierte Gesamtlösung** über die Einbindung der eigenen genutzten Software,

Aber immer gilt die genutzte Software vor Ort ist zu überprüfen.

Die aktuellen eANV-Lösungen die eine Nutzung der ZKS ermöglichen:

- Modawi (ITU-System GmbH) → Middleware
- eBegleitschein Bayern (BiFa) → Portal
- eANV-Portal (FuM GmbH) → Portal+Middleware
- NSUITE (Wandrei GmbH) → Portal+Middleware
- ZEDAL (Abfallmanagement AG) → Portal
- AV-IS (Höllerer + Bayer GmbH) → Portal
- Länder-eANV (Teil des ZKS) → Portal
- Versionen der Entsorgungswirtschaft → Portal

- 1. Ist unser Unternehmen von der allgemeinen Nachweispflicht betroffen?**
- 2. Wenn ja, ist das Unternehmen dann von der elektronischen Nachweisführung betroffen?**
- 3. Wenn ja, wer hat bisher die Begleitscheine und Entsorgungsnachweise wo unterschrieben, und wer soll in Zukunft diese Dokumente wann und wo elektronisch signieren?**

- 1. Welche Kommunikationsweg will das Unternehmen nutzen, wie z.B. Portal oder Provider oder direkt mit der vorhandenen Software**
- 2. Welche Verträge / Vereinbarungen sind neu zu fassen, wie z.B. zum Thema Kartenmanagement, Verwaltung des elektronischen Registers etc**
- 3. Wer erhält im Unternehmen alles eine Signaturkarte, wie sind die Karten zu beschaffen und zu verwalten?**

- **Die Einführung der eANV kommt in die Endphase, es sind nur noch Wochen bis April 2010. ALLE müssen teilnehmen können !**
- **Doch viele Nachweispflichtige sind immer noch nicht aktiv, viele warten immer noch.**
- **Besonders die große Teile der Abfallerzeuger und -beförderer hat noch keine Entscheidung getroffen und ein Projekt begonnen, – es wird Zeit!**

Die Zukunft ist wie ein Garten: Wo kein Gärtner, da kein Garten.

Wir bedanken uns
für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr **proveho** Team



Dipl.-Ing. Stephan Pawlytsch
Ass. jur. Sylvia Zimack

proveho GmbH

21255 Tostedt
Schulstraße 19a

Mobil: +49(0) 172 / 28 755 03

Büro: +49(0) 4182 / 29 20 81

sp@proveho-beratung.de

sz@proveho-beratung.de

www.proveho-beratung.de

